

**Susanne Herter (21)**

# Gefeuert, weil sie im Feuerwehr-Einsatz war

**M**enschen in Not zu helfen ist für sie eine Ehrensache. Susanne Herter (21) aus Altheim bei München hat sich im Dienst der Freiwilligen Feuerwehr schon manche Nacht um die Ohren geschlagen. So auch, als sie jetzt morgens um vier mit ihren Kameraden zu einem Autobahn-Unfall ausrückte. Doch diesmal hatte der Einsatz ein böses Nachspiel. Sie kam deshalb nämlich eine Stunde zu spät zur Arbeit –

**Fassungslos: Die junge Frau zeigt ihre Kündigung**



und aus diesem Grund drückte der Chef ihr drei Tage später die Kündigung in die Hand. Susanne Herter versteht die Welt nicht mehr: „Wir waren bei dem Einsatz völlig unterbesetzt. Da wurde doch jede Hand gebraucht...“

Sie will nun erst einmal die Rechtmäßigkeit der Kündigung überprüfen lassen. Da sie aber noch in der Probezeit war, wird es nicht leicht, sich gegen den Rauswurf zu wehren. Der ungeheuerliche Vorfall sorgt in ihrem Heimatort für große Empörung. Eine andere Firma hat bereits angekündigt, dass man möglicherweise eine Stelle für die gelernte Schreinerin habe. So wird für Susanne Herter ja vielleicht doch noch alles gut.

Der Ex-Chef allerdings wird wohl anders über die Sache denken, falls er selbst mal die Hilfe der Feuerwehr brauchen sollte...

FEUERWEHR



ALTHEIMBERG



Schutzanzug an, Helm auf den Kopf und dann ab zum Dienst: Susanne Herter ist als Feuerwehrfrau stets zum Einsatz bereit